

Das Buch der Wünsche

Takouji ^^ - Chap 3 wartet auf Freischaltung ^^

Von Fami

Kapitel 1: Problemfall: Umzug

Nein Digimon gehört nicht mir ;_ ; und ich verdiene (leider, könnt's gebrauchen) kein Geld damit.

#~~~#

Kapitel 1: Problemfall Umzug

Es regnete. Wie immer. Kouji war gegangen und Takuya wollte das schöne Wetter genießen. Als es anfing zu regnen. „Warum regnet es immer dann, wenn ich spazieren will?“, dachte sich der Braunhaarige genervt. Normalerweise würde er sich vor den Fernseher setzen. Aber irgendwas sagte Takuya das er raus sollte.

Nicht dass das Programm so schlecht war oder er sonst nix (nichts schreib ich eher nie o0) zu tun hatte. Nein, Gott bewahre, er hatte Menge Hausaufgabe, die er selbst wahrscheinlich nie verstehen würde, gäbe es nicht Kouji, seinen besten Freund. Er erklärte ihm immer alles so, dass er es auch verstand.

+~~~+

Kouji hatte selber Probleme, die es zu lösen galt - sofern das möglich war. Sein Vater heiratete wieder. Der Schwarzhaarige hatte keine Probleme mit der Heirat. Er wollte nicht wegen seinen noch nicht-Mutter umziehen müssen.

Diese wohnte irgendwo in Europa. Wie sie und sein Vater sich kennen und lieben lernten, wusste er nicht. Kouji war es auch egal.

Er wollte nicht von hier weg.

Er wollte nicht von seinen ersten richtigen Freunden weg.

Er wollte vor allem nicht von Takuya weg

„Kouji! Es gibt Essen.“, riss ihn sein Vater aus den Gedanken. Kouji setzte sich auf. Er hatte keinen Hunger. Schon lange nicht mehr. Genauer gesagt, seit er wusste, dass sie umziehen würden. Nur Takuya schaffte es ihn aus seiner Appetitlosigkeit rauszureißen.

„Ach Takuya, warum kann ich nicht hierbleiben?“, seufzte er in Gedanken, bevor er von

seinem Bett aufstand und sich auf den Weg Richtung Küche machte.

„Hey Kouji, ich habe dein Lieblingsessen gekocht. Du musst doch mal was essen.“

„Hm..., ich hab' schon bei Takuya gegessen.“

„Oh, das ist schade, ich dachte, ich mach dir mal eine Freude und wir machen was gemeinsam.“

Kouji schaute gelangweilt. Wenn das so endete, wie das letzte Mal – Nein, danke.

„Ne, danke. Ich leg' mich ins Bett.“, wich er der versteckten Aufforderung aus.

„Dann schlaf gut.“, rief ihm sein Vater noch hinterher, als er sich in sein Zimmer verkroch. Er knuddelte sich in die weiche Decke und fiel in einen traumlosen Schlaf.

+~~~+

„Ach verdammt“, sagte Takuya plötzlich.

„Taku? Alles klar? Du bist nicht krank oder so?“ Shinya, Takuyas kleiner Bruder starrte ihn seltsam an. Takuya lächelte leicht.

„Möglicherweise?“

Shinya setzte seinen Kopf schräg. Takuya grinste über diese Haltung.

„Shinya, lass diesen Blick bleiben, der zieht bei mir nicht, und das mit dem mit dem ‚Möglicherweise‘ hab' ich nicht ernst gemeint.“ Warum musste sein Bruder auch alles so schrecklich ernst nehmen. Bevor Shinya etwas erwidern konnte, setzte er nach:

„Ich geh' noch mal raus; weiß nicht, wann ich wiederkomme.“

„Aber Taku, es regnet...“

„Egal!“, antwortete er knapp und damit schnappte sich seine Jacke und ging nach draußen (Die Schuhe hatte er sich schon vorher angezogen).

Der Mond war schon aufgegangen. Takuya sah ihn leicht durch die Wolkendecke durchschimmern. Es nieselte leicht. Ein verregneter Abend mit angenehmer Temperatur.

Takuya nutzte seine selten Abendspaziergänge zum Nachdenken und Ordnen oder auch Klären seiner Gedanken. Es war lange her, dass er sich abends nach draußen begab.

Damals wusste Kouji noch nichts von der Heirat oder dem Umzug. Er hatte lange gebraucht, um eben dies herauszufinden. Klar fiel es ihm auf, dass es dem Schwarzhaarigen nicht gut ging und dass er nichts an Essen anrührte. Aber genau da hatte Takuya die Idee, mit dem Lernen bei ihm, gehabt. Kouji wirkte immer glücklich wenn er bei ihm war. Er aß sogar.

„Ich glaube, das wird mein neues Lieblingsessen.“ Koujis Statement, als Takuya mal wieder Pizza bestellen musste, weil nix anderes im Haus war. Takuya hatte nur gelacht.

Takuya war so in Gedanken versunken, dass er nicht merkte wohin er ging. Als er kurz aufschaute, fand er sich gegenüber der Allee. Er setzte sich auf einer der Bänke nieder und fiel wieder in Gedanken.

Ein lautes Geräusch ließ in wenige Augenblicken aufschrecken. Der Braunhaarige blickte um sich, fand aber keine mögliche Störquelle.

„Sag mal spinn' ich oder lag das vorher auch schon da?“, fragte sich Takuya verwirrt. Er erhob sich und beäugte das Buch, das auf der Bank gegenüber lag.

Der Junge nahm es in die Hand und blätterte darin.

„Nur blanke Seiten?“ Takuya war sich nun sicher, er sollte nach Hause gehen. Das Buch steckte er in eine seiner Taschen.

#~~~~~#

ahm *unsicher ist* das ist meine erste Takouji, die nur aufgrund meiner mangelndes Schlafes entsteht. Für alle die sich nicht mögen: Wünscht mir Schlaf ; alle Andren: Kommiss sind immer erwünscht ^^ , sonst weiß ich ja nicht was ich besser machen kann (ist sicher ne Menge – und meine Betaleserin (die noch nicht weiß das sies ist xD) ist auch nicht on – erwarte ich au gar nit um Morgenzeiten ^^) und motivieren mich weiterzuschreiben ^^

cya mic